

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 9

Artikel: Peteri-Anekdoten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-464715>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

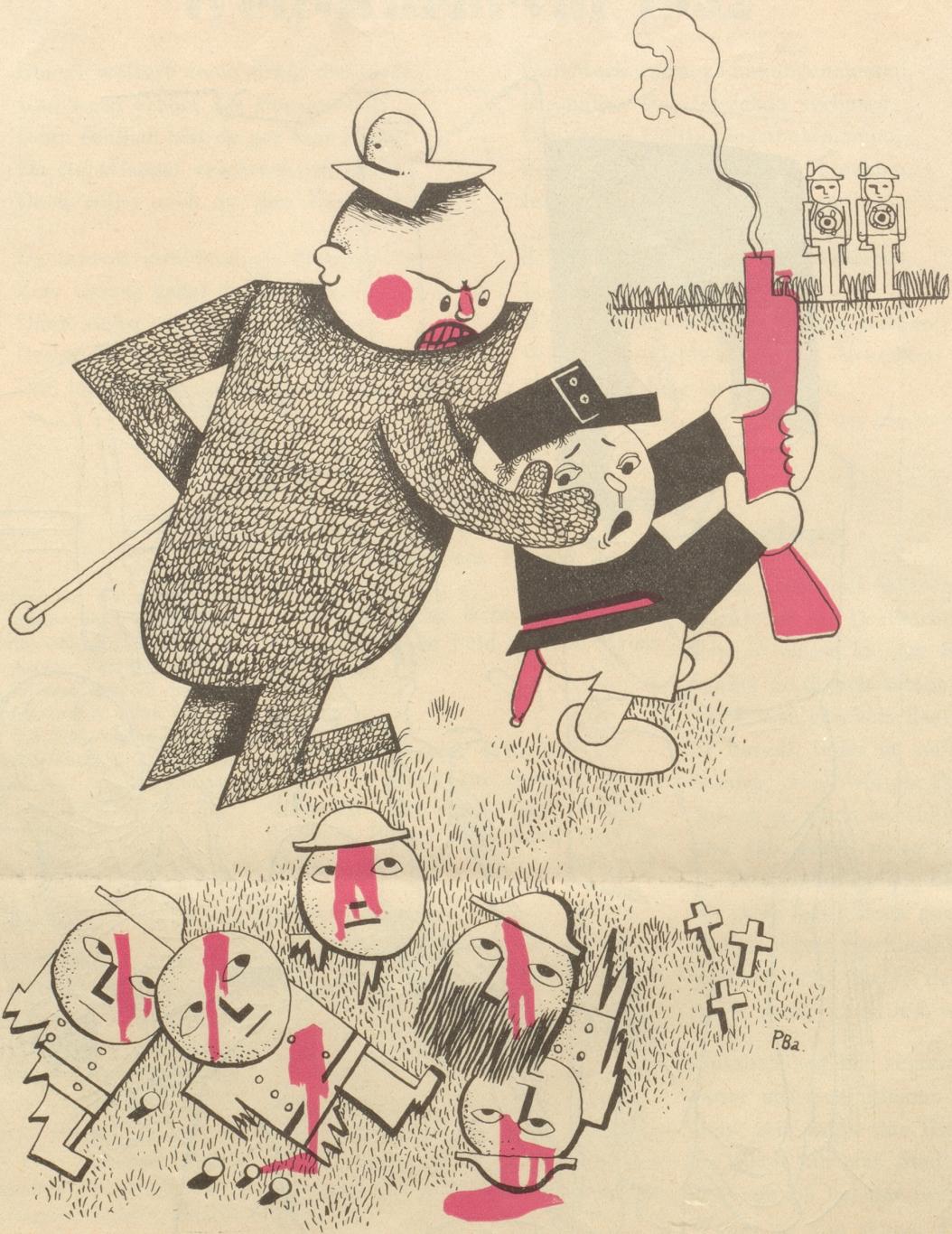
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bewaffnete Kinder

„Schau nicht hinter Dich, Knabe,
sonst bekommst Du den Zitteri!“ P. Bachmann

Peteri-Anekdoten.

Der deutsche General Peteri war — wie Wrangel — ein Original. Er ging aus der Schule Blüchers hervor,

war indess nicht mit übermässigen Gütern des Geistes beladen. Lange Zeit war er Kommandant der Festung Spandau, wo er vor allem durch seine sonderbaren Garnisonsbefehle berühmt wurde. So verfügte er einmal:

«Der Offizier der Hauptwache begibt sich bei Ausbruch des Feuers besinnungslos zur Zitadelle.»

Oder:

«Alle Hunde, vom Feldwebel ab-

wärts, müssen aus den Kasernen entfernt werden.»

Ein andermal:

«Der morgige Tote wird in weisse Hosen begraben.»

Verbesserungen an seinen Sätzen missbilligte er und erklärte einmal:

«Seine Majestät wissen sehr wohl, dass es mit meiner Orthographie nicht mehr richtig ist, seitdem die Franzosen mir in den rechten Arm geschossen haben.»

Febo

